

Verbundkatalog Kalliope

Tod, Betty
Ambach u. o.O.

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Liebe Frau Bonsels!

Hier geht alles gut. Herr Hungerford ist wieder ganz gesund, übt sehr viel. Gestern hätte es bald einen Mord gegeben, wieder kam ein Mann von den Jsarwerken ohne zu läuten durch den Garten. Gott sei Dank hab ich Condor noch rechtzeitig am Schwanz erwischt. Herr Bauer ist gestorben, ich habe nichts bestellt. Er ist schon beerdigt. Jetzt lasse ich die Post wohl am besten hier.

Herzlichen Gruss auch vom
süssen Bengel u. Condor der Starke
Ihre Betty.

Liebe Frau Bonsels!

Gestern 1. Mai hat die Mami angerufen, sie wollte wissen wo Sie jetzt sind. Die Mami ist seit 30 April wieder in Basel, es geht ihr gut. Ich hab ihr erzählt von der Kritik und wie gut Ihnen alles gelungen ist, sie hat sich riesig gefreut und schickt Chokolade. In Eile, die Sonne scheint, ich muss raus sonst verkriecht sie wieder.

Herzlichst Ihre Betty.

Freitag.

Liebe Frau Fensels !

Gestern waren Herr u. Frau Rosa - Grandi
hier, sie wollten Sie in den Schwimmbad besuchen.
Durch Herr Finkel war da, er kommt in 14
Tagen wieder, er will Ihnen helfen.
Gestern brachte ich die Exem in die Schlucht
da rief mich Tsch. von Altbauwerk vom Fels
aus an, ich soll sie besuchen können u.
müsse sofort von den Exem haben.
Ihre Stimme ist wie immer, schön.
Gestern lief in unserm Garten ein
Schorn von Wasser, ich würde durch
u. durch nass, was mit den Händen
1 1/2 Stunden im Wasser.

An alle Ihre Liebe.

Ich erhole mich wenn ich fertig bin
mit allem, sein Sie wissen Sorge.

31. 5.

Liebe Frau Bonsel's!

Ich hab von Theres Mami viel Schokolade bekommen, herzlichsten Dank für die schöne Karte. Wir haben schon viele Rosenbrosen, leider ist ^{es} hier sehr kalt.

Ich arbeite mich aber warm. London ist ganz toll auf Kien, vorgestern kam sie mir aus. Öffentlich ist nichts passiert, London war dabei. Frä. von Melanade hat eine Larm-sache sie darf keine Larm essen.

Wie in den Himden geht es gut, ich freue mich über meinen Erfolg sein stöhern. Kommt Th. Mami mit?

Alles Gute weiterhin Ihre Frl.
In Eile!

Lang Pfingsten meine Schwester kommen,
aber die esse so viel.

Können Sie nicht ganz schnell
ein paar Piasinissöl kapseln striken
Hlien hatte heute nacht vom 10 auf
11 Sec. eine schüssliche Pade immer
fort eckerten es scheint heute besser
zu sein, aber ich muss schon was
haben, ich hab ihn in mein Kitt gelegt
u. bis mein Kopf ganz warm ein
gewickelt. Gross u. klein machb er
ganz richtig. Ohne mich lass ich
ihn jetzt nicht mehr runts.
Ich war ganz unglücklich. Er hat
aber immer ein kaltes Schmeiden.

Heralinob

Ihr Hlien.

Die Kapseln eilen nicht
Hlien ist wieder ganz gesund.

Mein liebes Herzensfrauchen!

Es tut mir unendlich leid dass Sie jetzt so krank
sind, hoffentlich wird alles bald wieder gut.
Machen Sie sich keine Sorgen um mich es wird schon
gehn, es muss ja. Sommer Liserl hohlt mir ein.
Onkel Hans ist gerade gekommen, ich sag es ihm.
Bärbl hat sehr nett angerufen. Ich weine nicht oft.
Hoffentlich müssen Sie nicht allzuviel aushalten.
Ich bin schon froh wenn Sie wieder heim kommen.

Alles Gute

Ihre Betty u. Condor.

*Bitte mich krank meine
Krankheit abtragen.*

Liebe Frau Bonsels!

Ich bin gerade beim Ofen kehren im Musikzimmer
bin ganz schwarz muss mich schnell waschen, Post
kam so spät, hoffe sie geht noch weg um $\frac{1}{2}$ 12Uhr.
Hier geht alles sehr gut. Apotheke Münsing hat
keinen Flohpuder, Condor brauchte ihn dringend,
gibt es dort keinen und würden Sie bitte schicken
wollen. Klien geht es mit Honigmilch und spazieren
gehn viel besser, nehme ihn mit in den Wald.

Alle grüssen herzlich

Ihre Betty.

Hier ist bezauberndes Wetter.

WALDEMAR BONSELS

AMBACH,
AM STARNBERGER SEE

Ambach, Samstag.

Liebe Frau Bonsels!

Die erste Nacht ging sehr gut, alles ist in bester Ordnung. Jetzt lasse ich also die Post in Ambach bis Sie Nachricht geben.

Herzliche Grüsse von Klien,
Condor u. Betty.

Sonntag, Ambach.

Liebe Frau Bonsels!

Soeben war das Geigenehepaar aus Ammerland da, sie kommen nochmal zwischen 20 und 25. Sept. Frau Hosäus ist gestern nachmittag hier angekommen, wie froh ich darüber bin können Sie sich leicht denken. Sie sagte zu mir sie braucht erst am 21. wieder in Berlin zu sein, nehme ich doch an dass sie so lange hier bleibt. Es gefällt ihr sehr gut. Ich ärgere mich nur darüber dass ich jeden Tag heizen muss weil es hier so kalt ist. Sie wollte mir Geld geben für Lebensunterhalt ich hab nichts genommen und sagte sie soll das mit Frau Bonsels ausmachen. Sie lebt hauptsächlich von Kaffee und Milch, Mittagessen will sie keines weil sie es nicht verträgt. Frühstück nimmt sie im Bett. Klien hatte heute ein Bienenstich an der hinteren Pfote wir haben ihm den Stachel mit viel Mühe ausgezogen, er lief auf drei Beinen, eine richtige Jammergestalt, seit einer Stunde läuft er wieder richtig. Hoffe es geht Ihnen gut und grüsse Sie herzlich Ihre Betty u, Klien.

Liebe Frau Bonsels!

Zahnarzt gut überstanden, muss Dienstag und Freitag
nochmal hin, dann fertig. Frau Hosäus noch nicht da,
erste Nacht ging sehr gut und wird auch weiter gehn.
Clodeckelstück nicht mehr gefunden, bringe ihn zum
Kink.

Herzliche Grüße

Ihre *Anna*

bitte auch an das schwarze Kind.

Die Kleine hat heute keine Post.

Gumborg

Mein liebes Herrensfrauchen!

Es hat mir sehr leid dass ich nicht aus Tedelev
konnte ich bin wahnsinnig schwindlig müde
überall hin gefahren werden. Ich bin immer noch
in Unkenntnis ob alle Briefe kommen sind schon
gemacht sonst ist nichts mehr zu machen.

Ich freue mich sehr wenn Sie Freitag kommen
vielleicht weiss man dann was mir fehlt. Ich bin
noch nicht ganz eingewöhnt, es wird schon noch
besser werden. Ein Nachtlied könnte ich
noch noch beibringen, das weiss von der Tante Heidi
im dem braunen Schreibfach in der braunen Kommode
ganz oben drüß. Hoffe es geht Ihnen gut. Was
macht wohl Lando bei dem Wetter, es hat mir leid.
Bitte grüsse von Prince Herr Enslin u. Frau Simson.

Heimlichst

Thae Pelli.

Donnerstag.

Liebe Frau Bonsels!

Ihr Brief mit Inhalt ist soeben angekommen, herzlichen Dank! Post ist heute keine, nur Drucksachen. Natürlich mach ich Bruce einen Kuchen. Die Blumen sind zum grösstenteil noch schön. Frau B_onsels, könnten Sie ein bisschen Käse zum reiben mit bringen. Bruce hat das sehr gern auf Blumenkohl, er bekam es gestern abend. Bruce geht es wieder gut, er war furchtbar müde. Ich muss die Moorkompressen machen, wenn ^{ich} Beschwerdefrei bin nur einmal in der Woche, sonst jeden Abend. Ich habe sie jetzt eine Woche jeden Abend gemacht, ich kann das gut allein. Da bin ich froh. Bloß dieses Moorzeug ist furchtbar teuer eine Packung kostet 4.50M. Einmal in der Woche darf ich Irgapyrin haben. Die Spritze bekomme ich erst wieder wenn ich ganz starke Schmerzen bekäme so einfach macht sie Dr. Thannheimer nicht. Es ist so komisch dass das Bein nicht mehr weh tut. Seit gestern haben wir ganz schweren Föhn, vorher hatten wir ein Hundwetter. Jetzt bin ich bloß gespannt ob Melf das Laub holen, ich sprach gestern mit Frau Sommer. Frau B_onsels, Bruce sprach gestern von geräucherten Fischen Kieler Sprotten und Makrelen. Vielleicht springen Ihnen auf der Herfahrt ein paar entgegen. Er sagt, es sei halt billiger, der Arme hat ganz wenig Geld. Heute kommt Barbara sie will bezahlen, sie bekommt jeden Monat von Ihrem Onkel 200Dollar nur für Stunden. Bruce sagt, er hat keine Angst mehr. Heute werde ich mit seiner Wäsche fertig. Ich schau mal nach ob Sie am Montag kommen. Sonst geht alles gut, Bruce und C_ondor sind lieb, ich auch.

Herzlichst

Ihre Betty.

In Eile!

Montag

Mein liebes Hermannsfräulein!

Fräulein Tschel ist heute auch so habe ich keine
Wk., könnte ich am Freitag meine kleine
Wk. haben. Heute wurde ich gezogen sein 121 th
am 10 Jan. hatte ich noch 123 th. Ich will mir
heute Kasse besorgen lassen, um nachmittag
wende ich immer so bringend, ich möchte schon
annehmen. Medicinisch ist heute nichts
passiert. Ich fahre mich auf den Freitag.
Hoffe Sie haben sich aus n. es geht Ihnen gut.

Heilichst

Ihre Zelle.

Palmsontag.

Liebe Frau Bonsels!

Hier geht alles gut. Die Arbeiter machen noch nicht weiter, aber der Melf sagte mir erst muss es regnen damit sich die Erde setzt sonst bringen sie nicht mehr alles herein. Frau Bonsels, ich hab die Rosen abgedeckt, Sie machen sich kein Bild wie die gelitten haben unter der Kälte, viele sind ganz erfroren, hauptsächlich die edlen, Buschrosen aber auch vier. Wir brauchten unbedingt 20 neue Rosen, es ist aber schon so spät es wird halt nur mehr so aussortiertes Zeug geben, was andres wäre es wenn man selber aussuchen kann. Sagten Sie nicht einmal Frl. Schwarz wüsste was wo man schöne Rosen bekommt wenn das nicht so weit weg ist könnten Sie mit Lisika im Auto hin fahren. Frau Bonsels wir können den Grabhügel unmöglich so lassen, es muss was geschehn, es sieht trostlos aus. Violapflanzen hab ich bestellt für Mittwoch. Gestern war Franziska da mit einem kleinen Kind, ich machte ihr Kaffee, Butter, Brot und Käse, sie war sehr hungrig, sie sagte mir sie könne sich nie ein Mittagessen leisten. Dem Kind gab ich von den Basler Lekerli weil es gar nichts andres wollte, die haben ihm geschmeckt. Franziska war am 22ten März in Basel. Heute dachte ich oft an die Feier in Baden. Hat wohl das Ringlein Anklang gefunden, ich hoffe doch. Ich bin schon gespannt was Sie erzählen. Die Julie hat das Rad gebracht. Die kleine Katalin fährt schon lange mit dem Rad sie ist ganz gesund, auch der Barbara geht es gut. Wie geht es wohl Ihrer Mami und Frl. Schwarz? Herzlichen Dank für Ihre Karte aus München. Der Honig ist gekommen.

Herzliche Grüsse auch bitte an die lieben Damen

Ihre Betty.

Freitag.

Liebe Frau Bonsel!

Herzlichen Dank für die Karte, hier geht alles gut
bis auf den Regen. Ich freue mich sehr auf Ihre
Künfte ich wohl noch Bescheid haben wir was in
warm Sie ankommen.

Set. von M. ist im Krankenhaus im Oktober bei Münden.
Am 18. Juli kommen Rosa-Gras. die hier an.

Herzliche

Ihre Felli.

Ambach, Neujahr.

Sehr verehrter Herr Bonsels!

Haben Sie herzlichen Dank für Ihren Brief, ich freute mich sehr, ich kam mir schon ganz verlassen vor. Jetzt bin ich zufrieden. Es freut mich zu hören dass es Herrn Bonsels so gut geht und Sie sich erholen. Heute nacht hatten wir zum ersten mal gefrorene Fenster, aber immer herrliche Sonne. Weihnachten und Neujahr haben wir, d. h. ich und Fischers sehr fröhlich verlebt. Sylvester steuerten wir zusammen zu einem herrlichen Punsch und Mandelschnitten dazu, es war sehr nett, bis 12Uhr saßen wir beisammen, wir spielten dabei auch Karten. Wir denken oft an Castanola, was Herr Bonsels wohl machen wird, Frau Fischer sagt oft, was werden sie denn tun. Herr Bonsels, das Sofa können wir fabelhaftmachen, das ist eine Lüge es fehlt gar nichts, es sind nur 3 Gurtbänder ab und ungefähr 5 Federn ausgezogen, die kann aber gut mit gewachsenen Bindfaden wieder spannen. Frau Arning hat Gurtband und ein ganzes Knäuel gewachsenen Bindfaden das bringt sie mit und wenn es uns gut gelingt da n schreiben wir gleich dann braucht Frä. Rose wenn sie nicht so wie so eins kaufen will, keines kaufen. Herr Bonsels, wenn es so gut wird wie mein Herd dann wird es prima. Der Herd war so schlecht, ich konnte kein Feuer mehr anmachen, geschweige was kochen und jetzt brennt und backt er so gut, raucht auch nicht mehr. Klien und ich wünschen Herrn Bonsels ein frohes Neujahr!

Herzliche Grüße auch von Benz und Fischer
und von mir

Ihre

Helly

Denken Sie sich Herr Bonsels, vergangene Woche schwamm bei der Dampferbrücke ein Paket am Wasser, Kinder haben es ans Land gebracht und wie grauenhaft, darin war die Leiche von einem toten Hund der Kopf und die Beine abgehackt. Die Polizei ist dahinter.

Monberg.

Sehr verehrter Herr Bonsels!

Hier im Haus geht alles gut, übermorgen also Mittwoch
wird der Maler fertig, ich bin auch noch der Woche
mit stöbern fertig. Rosa ist seit ungefähr 10 Tagen
daher ist krank an Grippe. Gestern nachts kamen
zwei Männer an die Türkenbuche u. klopfen, ich
nahm einen Topf Wasser ging ins Musikzimmer
u. habe sie fein getroffen, dann habe ich rasch
Türen rasch gelassen u. es ist ihnen weit noch
weil sie die Gantenbuche offen gelassen hatten.
Toka ist sehr wachsam u. bei Nacht sehr scharf.
Bitte Herr Bonsels schreiben Sie doch recht bestig wann
Sie kommen, ich muss so vieles bestellen u. bin
immer in Sorge dass ich alles da habe.
Frau Pfeiffer u. Fr. Maja waren eine Nacht hier.

Herzlichen Gruss

Ihre Betty.

Liebe Frau Bonsel's!

Es sind schon sechs Tage, den Freiburg
nicht gewerknet, vorbei, 10 Tage sollten
es sein. Hier ist heimlich ich
kann ihn den Hüftenschmerz nicht
hinein bringen, Füßchen kann ich
nicht abschneiden, es wird ganz
hasend, ich lasse ihn dann weiter mit
leid bitt. Am Sonntag hatte ich ganz
schrecklich Meninge, meine Schwester
kann ist abends wieder weg gefahren,
ich konnte wenigstens den ganzen
Tag im Bett bleiben u. am Montag
konnte ich hauptsächlich Ihren Töppchen
klopfen, es ist sehr schön geworden.
Hoffentlich geht es Ihnen gut, hier sind
sehr viel Leute krank.

Bitte gnüssen Sie die Frau Lohlon.

Hausbriefe

Ihre Zelle

Liebe Frau Bonsel.

Ihren Brief erhalten, herzlichsten Dank,
dass sich Ihre Reise so lange hinaus
nicht hätte ich nicht erwartet. Wir haben
schon 2 Tage starkes Schneewehen, die
Kübos fahren alle mit Ketten, Frau Löwe
muss auch Ketten anbringen, in den Pöck
wind man den Schneefall nicht so genau
fest stellen können, schreiben oder sagen
'Sie ihr das.

Liebe Frau Bonsel. Ich war am Donnerstag
bei Herrn und Frau beim Herrn oben, die
Küben sind halt gar nichts mehr, bis Sie
kommen kann man es so nicht lassen.
Ich habe nicht lange hin und her überlegt, was
gestern in Skaraborg ich habe für 14 Mark
Küben gekauft.

I habe Brause u. Schnittblumen Osterglocken.
Die Rosen habe ich noch einmal versetzt
frisch an hängen u. sind es auch geworden,
bis Freitag sind sie bestimmt nichts mehr.
Am Flügel stehen die Stelken.

Hier bräuteten halt noch für 3 Plakaten
Blumen u. wenn noch was für den Flügel
wäre, dann wär. halt beim Herrn alles schön.
Mit Leichtigkeit hätte ich 50 Stk für Blumen
ausgeben können.

Hier geht alles gut, Hier lässt garissen
u. will keinen Kunstsaft.

Heralinde Grisse
Thee Peni.

Sehr verehrter Herr Bonsels!

Ich bekam heute die Nachricht dass meine Mutter vom Schlag getroffen auf der Strasse vor unserm Garten gefunden worden ist. Ich telegraphierte sofort meiner Schwester dass sie wenigstens die Nacht vom Dienstag auf Mittwoch zu meiner Mutter fährt, Meine Mutter ist halb gelähmt und kann nicht mehr sprechen. Herr Bonsels wird doch nicht böse sein dass ich weg gefahren bin, ich sehe jetzt einmal nach und spreche mit dem Arzt und gebe dann gleich Nachricht wie lange ich ungefähr daheim bleiben muss. Es ist mir schrecklich leid dass ich weg muss aber ich denke die Damen Brück werden Sie schon gut versorgen.

Die Brosibutter steht in Ihrem Schlafzimmer, die Siglbutter dürfen die Damen Brück ruhig sehen es ist Markenbutter. Die Brosibutter ist hinterm Vorhang am Fenster zum Balkon. Brosibutter bekommen wir erst anfang April wieder. Das Liserl bringt Montag, Dienstag und Donnerstag je 1ltr. Milch die Schachtekl in die sie Milch tut ist beim Holz es muss immer die Milchkanne drin sein. Wenn Sie Eier brauchen bitte einen Zettel dazu legen. Ilse kommt in 2 Wochen wieder.

Das weisse Häslein ist belegt worden, der schwarz/
weisse darf geschlachtet werden.

So jetzt glaube ich geht es Herrn Bonsels nicht
schlecht.

In Eile herzliche Grüsse

Ihre Betty.

Ich hoffe stark bald wieder hier zu sein.

Sehr geehrtes Fräulein!

Ihre meisten Briefe erhalten, sowie
nicht abgemindert die Hülle als Briefe
anzunehmen. Leider muß ich Ihnen
mitteilen, daß ich zum Brief so in
Anspruch genommen bin, da meine
Gefundheit mir Briefe kauft, welches
vollständig imgebrochen werden ist
und deshalb geht es viel zu wenig.
Dies haben wir aus dem großen
Krieg. Abends künde ich die
Hülle erst spätstens 15. April an-
nehmen. Es geht unmöglich mehr

Das ist eine Vorstellung, können mich 19 Tage früher
das Ding nicht können, das man nicht kann, das ist ein 10. April können.

Gesellschaft in jedem Verein und
Vorstellung im Hause zu lassen.
Es müßte sich nicht um einen
früheren Gesellschaften schreiben in
Vorstellung eines Zingriffa
in an das letzte Mal verloren
gegangen. Gabe ich einfallen wurde
ich nicht sofort vorfallen, gabe zu
nach Vorfall, damit das Vorfall
für zu Zingriff ist. Sollte aber wegen
des 4. Vorfall Vorfall ein Mal für
mich zuverlassen sein, das ist das
Vorfall nicht zuverlassen ist, müßte
ich ein Vorfall nicht zuverlassen
als möglich Vorfall zuverlassen
nicht das Vorfall Gesellschaft bleibt.

Petty Tod.

13. April 1940

Bimborn, Ostermontag.

Liebes Fräulein Rose, Ihr Päckchen kam
sehr gut am Ostermontag früh hier an,
alle waren in der Kirche u. ich machte
gleich die Westen u. stellte sie von die
Türen. Wir haben uns alle sehr gefreut u.
danken herzlich. Hier geht alles gut
mit der Herrschaft uns Sorgen, er wird
Ihnen ja selber schreiben wie er sich fühlt.
Ich gebe mir jedenfalls die grösste Mühe
mit Essen u. Sorge für Küche, hole das
ganze Wasser im Garten an der Pumpe
anich Fischen dass mir kein Lärm ist.
Hier geht es sehr gut, er kriegt jetzt ein
schönes Fell er ist sehr brav ab 5 Uhr
morgens klappt er auf mein Bett.
Wenn der Herr am Abend ganz versorgt
ist, ist mit ihm spazieren. Ich habe
immer sehr gutes Futter vom Melnger.

Die Schwollen wollen wieder in mein
Kümmen, ich lasse sie nicht herein, in
Ihrem Kümmen waren sie sich schon, alle
Fenster müssen wir mit halten.

Bitte schicken Sie doch Ihre Lebens-
mittelkarte, ich könnte es füttern
darauf bekommen.

Nochmals herzlichsten Dank
in herzlichste Grüße von Helen

Ihre Betty.

Sehr verehrter Herr Bönsele.'

Hier im Haus geht alles gut. Manglmeier ist
sehr fleissig u. sehr ausbändig. Die Läden
sind schon einmal gestrichen u. heute streicht
er die Glasbalkenfenster die grossen Stuben
habe ich vorsichtig auf das Sofa im Arbeits-
zimmer gelegt, alle kleinen Kunstsachen
eingeschlossen u. arbeite allein. Am Montag
schubte Krügel ein neues Ofenrohr im Mittelzimmer.
Alles geht vorwärts u. in bester Ordnung.
Am Montag beginne ich mit Stöbern so dass
alles sauber u. schön ist, wenn Herr Bönsele
wieder kommt.

Ich lege die Lichtrechnung bei u. eine
Postanweisung falls Herr Bönsele keine beiden
Hand hat.

Herzlichen Gruss

Ihre

Pilly.

Ambach, Mittwoch.

Meine Liebe Claudia!

Im Auftrag von Frau Bonsels soll ich Dir schreiben
Ihr möchtet anfang August kommen, wir glauben eine
Lösung gefunden zu haben dass Ihr ohne Gefahr Euch
im Hause bewegen könnt. Wir wollen ja auch versuchen
Condor mit Euch an zu freunden, ich bin sicher dass
es geht. Claudia, Du glaubst nicht wie ich mich
freue dass Ihr nun doch kommt. Euer Zimmer hab ich
schon lange fertig. Frau Bonsels ist zu einer Kur
in die Schweiz gefahren bis zum 18 Juli, sie ist
mit ihren Nerven und körperlich ganz herunter, hoffe
sie erholt sich in den drei Wochen.

Wenn Du ihr schreiben willst ist ihre Adr.

Fr. R. M. Bonsels

Kurhaus Tarasp

Schuls- Tarasp.

Engadin. (Schweiz).

Ich schreibe nun nicht mehr ~~viel~~ viel wir sehen uns
ja bald. Ich habe viel zu tun im Garten.

Deiner Mutti u. Dir herzliche Grösse

Deine Betty.

Austritts - Schein

Vor- und Zuname T o d Betty bei Frauen Mädchenname
 geb. am 8.2.1900 in Kulmbach/Ofr. Geb.-Reg.-Nr.
 Beruf Haushälterin Staatsangehörigkeit deutsch Konfession rom.kath.
 Familienstand ledig verheiratet seit Standesamt Kinderzahl
 zuletzt wohnhaft Kulmbach / Str. Wolfratshausen, Seestraße 6 1/3

befand sich von 2.2.1962 bis 22.6.1962
 im Nervenkrankenhaus des Bezirks Oberbayern Haar b/München in Verpflegung und ärztlicher Behandlung.
 H a a r, den 22.6.1962



Nervenkrankenhaus des Bezirks Oberbayern
 Haar bei München

Handwritten signature: A. [illegible]

Gegenwärtige Bescheinigung ist sorgfältig aufzubewahren und bei Umtausch der laufenden Invaliden-Quittungskarte vorzulegen.

Belly-Briefe

Frl. Claudia Hübsch

Heidelberg

Fr. Wielandstr. 37.



für
Rosa-Tonia!



Herrn Waldemar Bonsel
Klinik Hirslanden

Schweiz.

München

Wittellikerstr. 40

Herrn Hans Bonsele Amberg, Harnberger Str.

Herrn Waldemar Bonsels
Klinik Hirslanden

München

Wittellikerstr. 40.
Lohweiss.



.. Rumbach Schwanensee 13b.